

m Jahr 2015 verpflichtete sich die Weltgemeinschaft unter dem Dach der Vereinten Nationen mit der Agenda 2030 zu den 17 globalen Zielen für eine soziale, wirtschaftliche und nachhaltige Entwicklung. Der hierin dokumentierte Anspruch an nachhaltiges Handeln und Wirtschaften war selbstverständlich nicht erst seit 2015 ein Gebot der Stunde. Spätestens mit der Agenda 2030 entwickelte die Logistikbranche eigene Strategien für ein nachhaltiges und emissionsarmes Wirtschaften. Im niederländischen Tilburg steht seit dem Jahr 2018 ein besonders gelungenes Beispiel einer Logistikimmobilie, bei deren Projektierung die Kriterien der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz konsequent umgesetzt wurden.

Die insgesamt 60.500 Quadratmeter Fläche verteilen sich auf 40.000 Quadratmeter Lagerfläche, 16.000 Quadratmeter Mezzanine und 4.500 Quadratmeter Büroflächen. 2.600 Tonnen Stahl wurden verbaut und mehr als 57.000 Kubikmeter Erde bewegt. Bereits von außen zeigt sich das Gebäude von seiner besten Seite. Die elliptische Form und die großzügige Verwendung von Glas prägen das Erscheinungsbild bereits von weitem. Die mehr als 3.800 Quadratmeter große Glasfront erlaubt den reichhaltigen Einfall von natürlichem Sonnenlicht, während die ausladende Dachkonstruktion als Markise und Sonnenschutz für die darunter liegenden Büros fungiert. Die Kombination aus Form, Lichteinfall und natürlicher Farbgebung lässt das Gebäude mit dem Namen "The Tube" wie ein einzigartiges futuristisches High-Tech-Objekt wirken. Das moderne Bauwerk ist direkt an der A58 gelegen, die die südlichen Niederlande in Ost-West-Richtung durchquert.

AUSGEZEICHNETE NACHHALTIGKEIT

113.642 Solarmodule auf dem Dach versorgen nicht nur "The Tube" mit regenerativer Energie, sondern erzeugen zusätzlich noch vier Megawatt, was dem Jahresenergiebedarf von 750 Haushalten entspricht. Eine weit über den gesetzlichen Anforderungen liegende Isolierung sowohl der Fassade als auch des Daches sowie die dreifach verglasten Fenster bewirken eine thermische Isolierung. Bei der Projektierung der Logistikimmobilie wurde Wert auf eine weitgehende Luftdichtigkeit gelegt, um möglichst wenig Wärme ungenutzt entweichen zu lassen. Das variable System zur Regelung des Luftvolumens ermöglicht eine konstante Lufttemperatur im Gebäude bei gleichzeitiger dau-

erhafter Versorgung mit Frischluft. Zusätzlich misst das System den CO2-Level im Gebäude und reguliert die Frischluftzufuhr entsprechend. Im Gegensatz zu einem konstanten System wird durch den reduzierten Einsatz der Ventilatoren und den damit verringerten Verschleiß weniger Energie verbraucht sowie weniger Lärm emittiert. Wärmepumpen sorgen für eine optimale Verteilung der Wärme innerhalb des Gebäudes. "Im Warehousing-Bereich kann bereits mit wenigen Schritten die Freisetzung von CO₂-Äquivalenten (CO₂e) wesentlich gesenkt werden. Da die eigenen Emissionen hauptsächlich durch Stromverbrauch und Heizenergie entstehen, kann der CO₂-Fußabdruck hier allein durch die Nutzung von Ökostrom reduziert werden", verdeutlicht Alphons van Erven, Senior Vice President Rhenus Warehousing Solutions Netherlands.

Tageslichtstreifen, die sich über das gesamte Gebäude und die Fassade verteilen, ermöglichen zusammen mit den großzügigen Fensterfronten einen sehr ressourcensparenden Umgang mit künstlicher Beleuchtung. Gebäudeteile, die nicht auf künstliches Licht verzichten können, sind mit energiesparenden LED-Leuchten ausgestattet, kombiniert mit Bewegungssensoren und einem ausgeklügelten Lichtkontrollsystem.

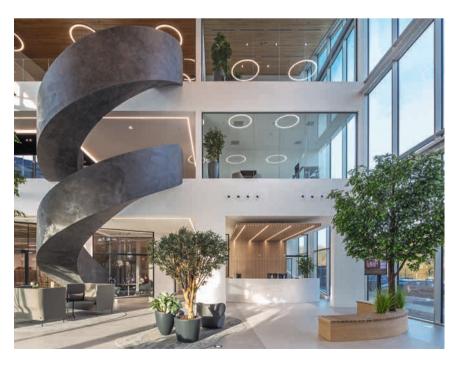
"The Tube" ist das erste Verteilzentrum dieser Größe in den Niederlanden, das gänzlich ohne Gas als Energieträger auskommt, es ist an das nationale Gasnetz noch nicht einmal

113.642

Solarmodule auf dem Dach versorgen nicht nur "The Tube" mit regenerativer Energie, sondern produzieren weitere vier Megawatt, die dem Energiebedarf von 750 Haushalten jährlich entsprechen.

Quelle: Rhenus

Einzigartiges Design: Nicht nur bei Nacht wirkt "The Tube", gelegen an der A58, die die Niederlande in Ost-West-Richtung durchquert, wie ein futuristisches High-Tech-Objekt (gr. Bild). Die Kombination aus Lichteinfall und natürlicher Farbgebung tut ihr Übriges dazu bei.





The Tube zeigt sich von seinen besten Seiten: Die elliptische Form sowie die größzügige Verwendung von Glas prägen das Erscheinungsbild. Die Glasfront erlaubt den Einfall von natürlichem Sonnenlicht. während die ausladende Dachkonstruktion Sonnenschutz für die darunter liegenden Büros gewährt. Der weitgehende Verzicht auf künstliches Licht sorat bei den Mitarbeitenden für eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Prädikat "Outstanding".

angeschlossen. Für diese Leistungen in puncto Nachhaltigkeit und Energieeffizienz wurde das Hauptquartier Warehousing Solutions von Rhenus Niederlande 2019 mit einem Score von 99,48 Prozent gemäß Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology (BREEAM) bewertet und mit dem Prädikat "Outstanding" ausgezeichnet. 2020 gewann das Gebäude den renommierten National Steel Award für Gebäudeplanung.

GESTEIGERTES WOHLBEFINDEN

Im Innenbereich wurde von Anfang an großer Wert auf natürliche Baumaterialien gelegt. Das verbaute Holz ist vollständig zertifiziert durch das Forest Stewardship Council. Auch der Außenbereich wurde unter nachhaltigen Gesichtspunkten gestaltet. Besonderes Augenmerk wurde auf die Nutzung heimischer Baum- und Pflanzenarten gelegt. Diese Art der Renaturierung diente dazu, die lokale Flora zu erhalten und wiederherzustellen. Daneben schaffen die zahlreichen Erholungsflächen rund um "The Tube" eine grüne Oase, wo die Mitarbeitenden ihre Pausenzeiten gerne verbringen.

Die Grünflächen ermöglichen nicht nur ein engeres soziales Miteinander der Mitarbeitenden, sondern fördern auch deren allgemeines Wohlbefinden. Zusammen mit dem weitgehenden Verzicht auf künstliches Licht in den Büros bewirken diese Maßnahmen eine angenehmere Arbeitsatmosphäre. Darüber hinaus verfügt "The Tube" über zeitgemäße Konzepte zur Steigerung des Wohlbefindens und der Sicherheit der Beschäftigten. Neben einem digitalen Zugangskontrollsystem gewährleistet ein Fußgängertunnel unter dem Ladebereich den sicheren Zugang zum Gebäude. Zahlreiche Aufenthaltsräume im Gebäude bieten Gelegenheit zum Austausch untereinander.

"Rhenus Warehousing Solutions setzt konsequent auf nachhaltiges und wirtschaftliches Handeln, denn unserer Ansicht nach schließen sich wirtschaftliches Handeln und nachhaltige Logistik nicht aus, sondern verstärken einander. Kontinuierliche Verbesserungsprozesse helfen uns dabei, unsere Dienstleistungen ressourcensparender zu organisieren und uns verantwortungsbewusst und nachhaltig für die Zukunft aufzustellen", resümiert Alphons van Erven.